

Inside: Joris Bomers

Joris Bomers ist einer der Geschäftsführer von Party Rent in Bocholt.



Joris Bomers
(Foto: Party Rent)

Was war bisher ihre größte Herausforderung?

Ich komme aus einer Unternehmerfamilie, wo meine Eltern den Bauernhof meiner Großeltern zu einem anscheinlichen und sehr erfolgreichen Freizeitpark nebst großem Gastronomiebetrieb ausgebaut haben. Das Credo lautete immer, etwas zu entwickeln und zu leisten. Dabei ging es weniger darum, was man tut. Mein 14 Monate älterer Bruder hat dieses Unternehmen von meinen Eltern übernommen und sehr erfolgreich weitergeführt. Von uns beiden war ich der weniger ernst zu nehmende junge Spross. Nach Meinung vieler war eher ich ein Lebensgenießer und musste mich erst beweisen. Was mir mit dem Unternehmen Party Rent wohl gelungen ist. Schlussendlich war es also meine größte Herausforderung, meinen Kritikern und den Menschen, die nicht an mich und meine Fähigkeiten glaubten, die „Butter vom Brot zu nehmen“, indem ich sie vom Gegenteil überzeugte.

Was wäre die Alternative zu Ihrer jetzigen Tätigkeit?

Die gibt es nicht. Ich wüsste jedenfalls so schnell keine Alternative auf das, was ich heute tue.

Welche Charaktereigenschaften zeichnen Sie aus?

Ich würde mich als einen einfallsreichen, ambitionierten, analytischen, harten (aber fairen), offenen und ehrlichen Mann beschreiben.

Was ist Ihre beste Eigenschaft?

Meine finanzielle Disziplin. Rechnungen gehen ein, werden kontrolliert und – wenn für okay befunden – sofort zur Zahlung freigegeben. Wir führen aber auch unsere Kunden – was die Zahlungsmoral angeht – eher an der kurzen Leine. Erfolgreiche Unternehmungen sind meiner Ansicht nach nur dann möglich, wenn man die finanzielle Disziplin beherzigt.

Was war der größte Fauxpas?

Mein größter Fauxpas ist sicherlich, dass ich in der „Sturm- und Drangzeit“ zwischen meinem 18. und 23. Lebensjahr nicht mit genügend Motivation studiert habe. Für meine Entwicklung waren das gewissermaßen verlorene Jahre. Obgleich ich als Mensch in dieser Zeit das Leben unendlich genossen habe...

Was fällt Ihnen zum Stichwort „Menschenführung“ ein?

Es ist wichtig, Mitarbeiter gut zu motivieren, indem man sie begleitet und ihnen trotzdem den Raum gibt, sich und eigene Ideen einzubringen. Unsere Mitarbeiter

haben viele Freiheiten, trotzdem wird praktisch alles zur Autorisierung vorgelegt.

Welche Position hätten Sie in einem Fußball-Team?

In meiner aktiven Zeit als Fußballer habe ich Schnelligkeit und Zielstrebigkeit vereint und würde mich daher eher mit Andy Möller als mit Günther Netzer vergleichen wollen.

Was machen Sie gegen Stress?

Stress abbauen gelingt mir immer gut, wenn ich in meinem Auto durch das Ruhrgebiet fahre. Der „Pott“ ist meiner Meinung nach ein sehr schönes Stückchen Deutschland, dass ich sehr genieße, wenn ich unsere Filialen besuche.

Welches Unternehmen kann Sie beeindrucken?

Microsoft. In einem Wort: brilliant. Ich kenne kein anderes Unternehmen, das seinen Markt so dominiert.

Was kann Sie inspirieren?

Gespräche mit anderen Unternehmern; weil man da so viele Berührungspunkte hat. Man hat die gleichen Probleme, Möglichkeiten oder Chancen. Ein Abend mit „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ oder ähnlichen Soaps und Programmen wäre für mich verschwendete Zeit.

Was machen Sie morgens im Büro zuerst?

Als erstes kontrolliere ich die Banksalden. Ich will jeden Tag wissen, von wo der Wind weht und mag unliebsame Überraschungen nicht. Außerdem kontrolliere ich jeden Tag, was wir vermieten.

Was würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Als erstes natürlich meine Familie, ohne die könnte ich nicht leben. Als zweites ein Notebook mit Internetzugang, so dass ich über die Geschehnisse in der Welt informiert bleibe. Und drittens einen Ball, um ein wenig in Bewegung zu bleiben. Ich liebe Fußball, insbesondere den FC Schalke 04. In meinen Adern fließt sozusagen blau-weißes Blut.

Nennen Sie uns Ihr Lieblings-Restaurant?

Ein Restaurant, das sehr großen Eindruck auf mich gemacht hat, ist die Schwarzwaldstube im Hotel Traube Tonbach von Drei-Sternekoch Harald Wohlfahrt. Ich kann jedem Liebhaber von einer hervorragenden Küche guten Gewissens raten, hier einmal zu speisen. Dieses Restaurant hat großen Eindruck auf mich gemacht.